

**Zeitschrift:** Baselbieter Heimatblätter  
**Herausgeber:** Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland  
**Band:** 85 (2020)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** Aus der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland GRK-BL

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

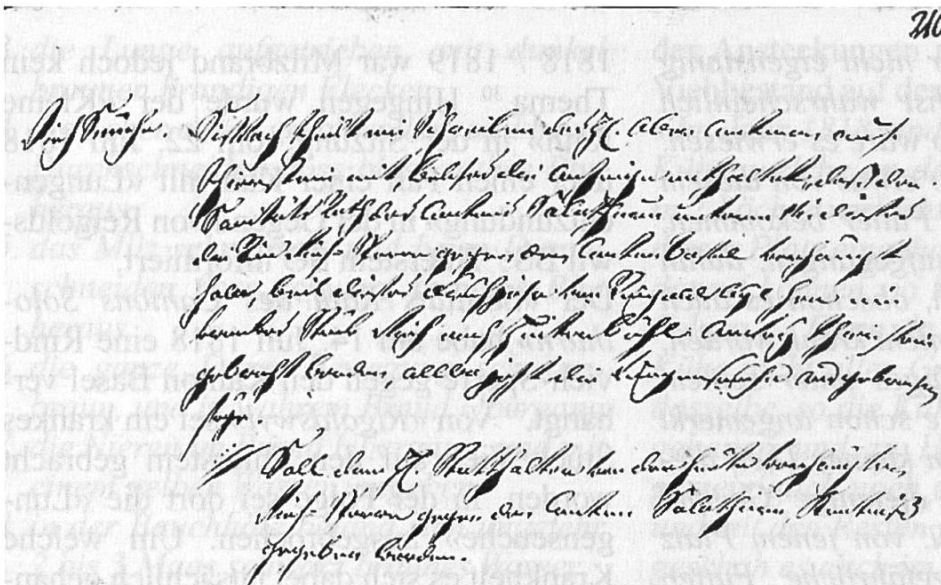
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**Bild 13:** Protokollauszug aus den Verhandlungen im «Kleinen Rath» in Basel vom 22. Juli 1818 («Protocolle Kleiner Rath», Bd. 187, S. 210). Ein Schreiben aus Sis-sach informiert über eine aus Reigoldswil auf den Thierstein verschleppte «Lungenseuche» bei einem Stück Vieh (zVg StA BS, online).

**Dank**

Sehr verbunden fühle ich mich Dr. Helene Werthemann aus Basel. Ihr möchte ich herzlichst danken für ihre persönliche, so sympathische Unterstützung in vorliegender Sache. Sie hat mir die hier vorgestellten

Schriftstücke aus jenem «Bündel Briefe» von 1818/1820 aus der damaligen Sennerei «Schwengi» bereitwillig und aus persönlichem, lokalhistorischem Engagement zur uneingeschränkten Verfügung gestellt. Sehr herzlichen Dank für diese Grosszügigkeit!

---

**Aus der Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland GRK-BL**

---

**Jahresbericht des Präsidenten 2019–2020**

Das vergangene Vereinsjahr begann mit der Mitgliederversammlung am Samstag, 18. Mai 2019, in Muttenz.

Nach dem statutarischen geschäftlichen Teil im Coop-Bildungszentrum erwartete uns eine Führung durch das Freidorf mit Dr. Matthias Möller. Diese Führung wurde auch für Nichtmitglieder publiziert und somit stiess an der Tramhaltestelle eine beträchtliche Schar Interessierter dazu.

Nach dem Rundgang wurde die Veranstaltung mit einem reichbebilderten Vortrag «Hier ist alles co-op.» (– Ein genossenschaftliches Musterdorf im Wandel der Zeit), gehalten ebenfalls von Matthias Möller, beendet.

Der Referent Dr. Matthias Möller ist Kulturwissenschaftler, wirkt als wissen-

schaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie der Albrecht-Ludwigs-Universität Freiburg/Breisgau und hat 2012 am LUI der Universität Tübingen doktoriert zum Thema «Das Dorf im Dorf: die genossenschaftliche Modellsiedlung Freidorf bei Basel (1919–1969). Reformanspruch und Siedlungsalltag» .

Am 21. 9. lud die Gesellschaft im Programm der Genusswochen Baselland zur kulturhistorischen Wanderung «auf dem Mönchspfad» ein. Eine aufmerksame und interessierte Gruppe von Besuchern folgte unserem Wanderführer Eneas Domeniconi von Bennwil nach Langenbruck. Nach den ausführlichen Erläuterungen des Themas in der Kirche Bennwil (und einer Besichtigung des dortigen Pfarrhauses

als Bonus) nahmen wir den historischen Weg unter die Füsse, welche einst die Schöntaler Brüder für ihr Amt als Priester in Bennwil zurückgelegt hatten. Unterwegs wurden Eneas' Erklärungen mit Hinweisen zu Wildgemüse und Früchten am Wegesrand ergänzt – damit erst hatte unser Anlass die Berechtigung, als «Genusswochen-Anlass» zu gelten.

Sicher ein Höhepunkt des Vereinsjahres war das Kolloquium des Netzwerks Geschichtsvereine am Oberrhein in Schlettstadt vom 19. Oktober.

Über die Veranstaltung unter dem Titel «Humanismus auf beiden Seiten des Rheins» hat unser Mitglied Martin Stohler bereits in den Heimatblättern ausführlich berichtet.

Bereits am 6. Juli 2019, ebenfalls in Schlettstadt, wurde Dominik Wunderlin mit dem Beatus-Rhenanus-Preis der Académie d'Alsace ausgezeichnet. Mit dem Preis werden Persönlichkeiten geehrt, die sich in besonderer Weise um die trinationale Region am Oberrhein verdient gemacht haben. Diese Ehrung für Dominik erfolgte unter vielem auch dank seinen Aktivitäten in der GRK und mit den Heimatblättern – somit fällt auch ein wenig Glanz auf unseren Verein. Dominik sei hier nochmals herzlich gratuliert!

Geschäftliche und inhaltliche Themen wurden an drei Vorstandssitzungen behandelt und dann kam der März 2020 – Lockdown! Alle Veranstaltungen und damit vorbereitende Sitzungen mussten abgesagt werden, mit den beiden Rundschreiben versuchte ich, Sie als Mitglieder dennoch zu informieren.

Da war es ein Lichtblick, dass unser Beitrag an den Baselbieter Genusswochen am 2. September stattfinden konnte. Der Einladung zu Dominiks Vortrag «Der Kürbis in Küche und Brauch» folgte eine kleine, aber illustre Schar in den Stadtsaal im Liestaler Rathaus.

Und mit der letzten Vorstandssitzung via Zoom ist der Schreibende auch noch im digitalen Zeitalter angelangt.

*Rémy Suter*  
*Präsident 2014–2020*

### **Ergebnisse der virtuellen Mitgliederversammlung 2020**

Zwischen dem 1. und 26. Oktober 2020 hatten die GRK-Mitglieder Gelegenheit, auf schriftlichem Weg zu den statutarisch festgelegten Fragen Stellung zu nehmen.

Die am 29. Oktober erfolgte Auswertung der Abstimmungsbogen ergab bei einer Stimmbeteiligung von 40 Prozent eine durchwegs grossmehrheitliche Zustimmung bei den Sach- und Finanzfragen.

Mit der jeweiligen Enthaltung des Kandidaten/der Kandidatin wurde der Vorstand gemäss Vorschlag gewählt:

Dominik Wunderlin, Präsident; Rémy Suter, Vizepräsident; Valentin Chiquet, Kassier (bis Ende 2020); Patricia Zihlmann, Aktuarin; Eneas Domeniconi, Webmaster, Franziska Schürch, Beisitzerin.

Der neu gewählte Präsident dankt für das erwiesene Vertrauen. Gerne hofft er, dass bald wieder normalere Zeiten einkehren und dass es auch trotz dannzumal noch zu beachtenden BAG-Vorschriften doch möglich sein wird, dass man sich beim einen oder anderen Anlass wieder sehen darf. Ein hoffentlich spannendes und anregendes Programm in dem nun mit Verspätung begonnenen Triennium ist in Vorbereitung, startete aber bereits am 10. November mit einem literarischen Abend mit Patricia Zihlmann und Remigius Suter im Dichter- und Stadtmuseum Liestal zu Jeremias Gotthelf und Jonas Breitenstein.

Zum weiteren Angebot im Liestaler Literaturmuseum siehe auch:

<http://www.dichtermuseum.ch/veranstaltungsprogramm.html>